

PRESSEERKLÄRUNG

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

JENA, DEN 25. JULI 2018

Solidaritätsbekundung zum Angriff auf trans*idente Studentin in Leipzig

Der Studierendenrat der Friederich-Schiller-Universität Jena nimmt betroffen den Bericht über die Gewalt an einer transidenten Studentin aus Leipzig zur Kenntnis und verurteilt diesen Übergriff mit äußerster Schärfe.

Hierzu schließt sich der StuRa der FSU Jena dem Positionspapier des StuRa Leipzig an ([Link](#)):

Mit Bestürzung haben wir in der vergangenen Woche von einem verbalen und physischen Übergriff auf eine an der Universität Leipzig studierende Transgenderperson erfahren.

Solchen Angriffen treten wir entschieden entgegen.

Als gesellschaftliche Akteur_innen positionieren wir uns eindeutig gegen jede Form von Hass und Gewalt.

Aus diesem Grund verurteilen wir alle Arten von Übergriffen auf das Schärfste.

Wir stehen für eine offene und vorurteilsfreie Gesellschaft.

Wir beziehen Position gegen jegliche Gewalt, Anfeindung oder Benachteiligung von Personen aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Alter, Familienstand, Aussehen, Staatsangehörigkeit, sexueller Orientierung, religiöser Überzeugung und geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung.

Als Institutionen des wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens unterstützen wir vorbehaltlos eine Gesellschaft ohne Diskriminierung.

Wir fordern eine proaktive und ernsthafte Auseinandersetzung mit bestehenden Vorurteilen und eine Sensibilisierung für gruppenbezogene Ausgrenzung und Gewalt.

Zur Vorbeugung müssen weitergehende Angebote geschaffen werden, damit die Behandlung solcher Themen nicht erst im Nachgang solch erschreckender Taten stattfindet.

Wir rufen zu einer breiten Koalition von Unterstützer_innen auf, um Toleranz gegenüber verschiedensten Lebenssituationen zu etablieren.

Quelle:

Student_innenRat der Universität Leipzig

Link: stura.uni-leipzig.de/gemeinsames-positionspapier

Die Leipziger Volkszeitung berichtete am 03.07.2018 darüber, dass eine transidente Leipziger Studentin von einer männlichen Person zur Entblößung aufgefordert wurde und dieser Mann daraufhin der Studentin die Nase brach.

Studierendenrat

Vorstand

Felix Graf
Marcus D. D. Ðào
Scania Sofie Steger

Telefon:

03641 - 930 998

Telefax:

06341 - 930 992

E-Mail:

vorstand@stura.uni-jena.de

Adresse:

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

**Für Rückfragen,
Bilder und weitere
Informationen stehen
wir gern zur
Verfügung!**



seit 1558

Der Täter hat im Nachgang die Notaufnahme aufgesucht, in der sich die Studentin behandeln lassen hat, um sich, mit einem Lächeln, seiner Tat zu vergewissern.

Der Vorfall ist ein sehr extremes Beispiel für die Diskriminierung, die sich Menschen anderer Geschlechtsidentität und Sexualität bieten lassen müssen. Es ist unverständlich, dass Menschen in der heutigen Gesellschaft nicht ihre Identität frei, ohne Diskriminierung und ohne Gefahr für ihre körperliche und geistige Unversehrtheit leben können. Diskriminierung transidenter Menschen bewegt sich zwischen körperlichen Übergriffen wie dem in Leipzig und kleinen alltäglichen Dingen, wie z.B. die Bezeichnung von transidenten Personen mit dem falschen Geschlecht. Das Referat Queer-Paradies des StuRa der FSU Jena bekräftigt besonders, dass die Gesellschaft unbedingt mehr an der Akzeptanz von vielfältigen geschlechtlichen und sexuellen Identitäten arbeiten muss. Damit kann der gewaltsamen Herstellung der Macht über anders denkende und lebenden Personen aufgrund der Erschütterung der binären Geschlechtervorstellung vorgebeugt werden.

Der Studierendenrat solidarisiert sich mit der Studentin aus Leipzig und fordert von den Sicherheitsbehörden eine intensive und kompromisslose Aufklärung dieser Straftat und von den staatlichen Behörden mehr Aufklärungs- und Präventionsarbeit. Des Weiteren bekennt sich der Studierendenrat der FSU Jena zur kompromisslosen Inklusion von Menschen verschiedener geschlechtlicher und sexueller Identitäten in der Gesellschaft.

Der Studierendenrat verurteilt jede Form (sexueller) Gewalt und spricht den betroffenen Personen seine Unterstützung zu.